



ÖAS
Österreichische Arbeitsgemeinschaft für
systemische Therapie und systemische Studien
ÖAS Sekretariat:
A-1010 Wien
Gonzagagasse 11/19
Tel 01/212 41 35 Fax 01 218 25 68
email: office@oeas.at

REGION INNSBRUCK

CURRICULUM FACHSPEZIFIKUM SYSTEMISCHE FAMILIENTHERAPIE

CURRICULUM INNSBRUCK IV

2012 - 2016
Beginn Mai 2012

Information und Anmeldung:

ÖAS Region Innsbruck

Dr. Reinhold Bartl
Kochstraße 1, 6020 Innsbruck

Tel: +43-664-380 50 72

e-mail: office@reinhold-bartl.at

ÖAS im Internet: <http://www.oeas.at>

WAS WIR VERMITTELN

Den Schwerpunkt der Ausbildung bildet die Vermittlung systemischer Ansätze, die unserer aktuellen psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.

Diese Konzepte stehen in der Tradition postmoderner und poststrukturalistischer Entwicklungen in den Sozial- und Humanwissenschaften. Eine Entwicklung, die zunehmend traditionelle-normative Vorstellungen über menschliches Verhalten und die Gestaltung sozialer Beziehungen (vor allem familiärer Lebensformen, aber auch von Gruppen, größeren sozialen Gemeinschaften und Kulturen) in Frage stellt und stattdessen Selbstverantwortung, bezogene Individuation und achtungsvolle multikulturelle Begegnungen betont.

Damit verbunden ist eine psychotherapeutische Ethik und berufliche Grundhaltung, die eigenverantwortliche Lebensvorstellungen, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits von normativ-autoritärem „Expertenwissen“ in den Vordergrund der Zusammenarbeit stellt.

- **IM FELD SYSTEMISCHER THERAPIEANSÄTZE SIND DAS:**

- der lösungsorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, John Walter, u. a.)
- der kompetenzfokussierende hypnosystemische Ansatz (Gunther Schmidt)
- der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
- der systemisch-dialogische Ansatz nach Harry Goolishian, Harlene Anderson und Tom Andersen

- **DIE GEMEINSAMKEIT DIESER ANSÄTZE BESTEHT**

- in ihrer Orientierung an der Entwicklung von gleichberechtigter Kooperation zwischen PsychotherapeutIn und KlientIn
- in der Nutzung jener Lebenserfahrungen der KlientInnen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
- in der Fokussierung von Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
- in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktivismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden.

Allgemeines **Ausbildungsziel** ist es, Fähigkeit zu erwerben, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Lebensbereichen ernst genommen und für die verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden. Unterstützt wird dabei besonders die Fokussierung von Kompetenzen und ungenutzten Ressourcen von KlientInnen, damit diese wiederum Schritt für Schritt in die Lebens- und Beziehungsgestaltung von Menschen einfließen können.

WER WIR SIND

DIE LEHRTHERAPEUTINNEN

DR. REINHOLD BARTL

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut
Leiter des Milton Erickson Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.
Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen
Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie
Supervision, Teamberatung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich

INGRID EGGER

Psychotherapeutin und diplomierte soz. med. Gesundheits- und Krankenschwester
In leitender Funktion beim Verein ZEBRA Graz „Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum“ und als systemische Familientherapeutin in freier Praxis tätig.
Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie im Kontext von Flucht und Migration, Traumatherapie, Krisenintervention, interkulturelle Öffnung von Institutionen des Gesundheitswesens, Supervision und Coaching

DR. GERHARD WALTER

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut
Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis
Arbeitsschwerpunkte: Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten Mitgliedern und Migrantenfamilien, Supervision im pädagogischen Bereich sowie im klinisch- stationären Bereich.

Ein wichtiger Bestandteil des Fachspezifikums ist die seit 1985 bestehende professionelle Zusammenarbeit mit **international maßgeblichen LehrtherapeutInnen** im Feld der systemischen Therapie wie z.B.:

Karl Tomm – Calgary
Jill Freedman – Chicago
Evan Imber Black - New York
Kurt Ludewig – Hamburg

Ben Furmann – Helsinki
Tom Levold - Köln
Carmen Beilfuß - Magdeburg
Bernhard Trenkle - Rottweil

Auch im **Fachspezifikum 2012-2016** werden zwei dreitägige Intensivseminare von internationalen **GastlehrtherapeutInnen** geleitet werden.

Den Bereich Einzelselbsterfahrung und Selbsterfahrung in der Kleingruppe übernehmen weitere LehrtherapeutInnen und Lehrbeauftragte aus Graz und Wien.

WIE WIR VERMITTELN

In unserem Curriculum werden die TeilnehmerInnen von Beginn an dazu ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in deren privatpersönlichen Lebensbezügen sowie in die konkrete therapeutischen Arbeit einfließen zu lassen.

Wichtig ist uns dabei auch eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der PsychotherapeutInnen im Hinblick auf die optimale Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen PsychotherapeutInnen und KlientInnen.

Die LehrtherapeutInnen werden ihre Erfahrungen und ihr Wissen dazu nutzen, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens und eine Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich in den einzelnen Workshops eine praxisorientierte Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte optimal bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind **verbindliche Peergruppenarbeit** und **Literaturstudium** weitere Bestandteile der Ausbildung.

INHALTLICHE STRUKTUR DER AUSBILDUNG

1. AUSBILDUNGSJAHR: Die Grundlagen systemisch-konstruktivistischer und sozialkonstruktivistischer Psychotherapie

- Einführung in die allgemeinen Grundlagen der Systemtheorie
- Theorie der Selbstorganisation, Autopoiese
- Geschichte der Familientherapie und der aktuellen Entwicklung in der systemischen Therapie
- Wirkfaktoren systemischer Therapie
- Grundlagen des hypnotherapeutischen Ansatzes
- Lösungsorientierte systemische Therapie
- Grundlagen des narrativen Ansatzes
- Grundlagen der therapeutischen Interviewführung
- Ziel- und Ressourcenorientierung

2. AUSBILDUNGSJAHR: Grundlagen systemischer Psychotherapie und der Bezug zur eigenen Lebensgeschichte

- Familiengeschichten – Lebenswelten
- Hypno-systemische Therapiemodelle
- Narrative Therapie
- Methodische Praxis aus Quellen der modernen Systemischen Psychotherapie
- Gender-Aspekte in der Psychotherapie
- Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team
- Klientensysteme – Helfersysteme

3. AUSBILDUNGSJAHR: Symptombezogene Therapiekonzepte und Therapie in unterschiedlichen Settings und Kontexten

- Kooperationsmodelle in Organisation und Multiprofessionellen Teams
- Angst- und Paniksyndrome
- Systemische Konzepte in ihrer Anwendung auf Organisationen – Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten zu Supervision und Coaching
- Systemische Therapie bei psychiatrischen Erkrankungen
- Systemische Therapie im stationären Bereich
- Systemische Einzeltherapie – Paartherapie – Familientherapie
- Psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

4. AUSBILDUNGSJAHR: Spezifische Vertiefungen und Praxisorientierung

- Missbrauch und Gewalt
- Essstörungen
- Psychosomatik
- Sucht
- Depression
- Psychotherapie mit traumatisierten KlientInnen
- Die betriebswirtschaftliche Seite der Psychotherapie
- Chronische Erkrankungen
- Interkulturelle Therapie

ORGANISATORISCHER AUFBAU DES CURRICULUMS

Der Ausbildungskurs findet in Innsbruck und Bregenz statt. Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. Supervisionsgruppen und Gruppenselbsterfahrung) werden z.T. dezentral in nahe gelegenen Regionen angeboten.

1) Kurs

insgesamt 4 Jahre, 400 Stunden (2012 - 2016) in vier Abschnitten

Gruppengröße: maximal 25 TeilnehmerInnen

18 Wochenendworkshops (jeweils Freitag und Samstag) geleitet von ÖAS

LehrtherapeutInnen,

2 dreitägige Theorie/Praxisseminare mit internationalen systemischen

LehrtherapeutInnen

Im Kurs werden die Inhalte unseres Curriculums erarbeitet.

Kursbeginn: 17.-18. Mai 2012

2) Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung (kursbegleitend)

Insgesamt 100 Stunden während der 4 Kursjahre.

Bei der Auseinandersetzung und Reflexion der vermittelten Inhalte spielt die persönliche Erfahrung der TeilnehmerInnen eine wichtige Rolle. Neuere Konzepte systemischer Selbsterfahrung kommen dabei zur Anwendung.

3) Selbsterfahrung in der Kleingruppe

Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der TeilnehmerInnen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanter Themen reflektiert. Selbsterfahrungsgruppen werden ab dem zweiten Kursjahr angeboten.

Gesamtstundenausmaß 50 Stunden, geleitet von LehrtherapeutInnen der ÖAS.

4) Einzelselbsterfahrung

Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu beauftragten systemischen LehrtherapeutInnen.

5) Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit

Insgesamt 220 Stunden, erfolgt in regionalen Gruppen mit ca. 5 TeilnehmerInnen.

Live Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.

6) Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

600 Stunden müssen nachgewiesen werden.

7) Praktikum, Praktikumssupervision

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens und Supervision dieser Tätigkeit im Ausmaß von 30 Stunden.

KOSTEN DER EINZELNEN AUSBILDUNGSBESTANDTEILE

Ausbildung Curriculum 4, Innsbruck 2012 - 2016

KOSTEN DER EINZELNEN AUSBILDUNGSBESTANDTEILE

KURS:

In der Kalkulation der Gesamtkosten für den Kurs sind enthalten:
Honorare der LehrtherapeutInnen, Honorare und Spesen der internationalen
GastlehrtherapeutInnen, Verwaltung und Organisation, Raummiete:

Kurs-Kosten insgesamt € 9 600,-
zahlbar im Voraus anteilig pro Kalenderjahr € 2 400,-

ÖAS-Mitgliedsbeitrag, derzeit jährlich € 65,-
auf das ÖAS-Vereinskonto: 01110 665 365, BLZ 14000, BAWAG

Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung in der Kleingruppe
für die angebotenen 100 Stunden € 2.800,-
zahlbar jährlich im Voraus € 700,-

Supervision der therapeutischen Praxis
In der Regel beginnt die Supervision mit dem 3. Ausbildungsjahr.
€ 29,- pro Stunde, das sind insgesamt 220 h im Laufe der Ausbildung € 6.380,-

Einzelselbsterfahrung
80 Stunden, frei zu wählen unter allen Systemischen
Lehrtherapeuten ca. € 6.400,-

Selbsterfahrung in der Kleingruppe
50 Stunden, frei zu wählen unter allen Systemischen
Lehrtherapeuten ca. € 800,-

Ausbildungsabschluss
Betreuung der Abschlussarbeit und Abschlussgespräch € 250,-

Für alle anderen Leistungen (Aufnahmegespräche, Evaluation des Studienerfolges, etc.)
werden keine weiteren Kosten verrechnet.

ANMELDUNG

Richten Sie bitte Ihre Anmeldung schriftlich an

Dr. Reinhold Bartl

ÖAS Region West

Kochstraße 1

6020 Innsbruck

Tel.: 0064/3805072

e-mail: office@reinhold-bartl.at